

Zentrum für Allgemeine Wissenschaftliche Weiterbildung (ZAWiW),  
Universität Ulm in Zusammenarbeit mit  
Universität Bremen, Zentrum für Weiterbildung  
Universität Hildesheim, center for lifelong learning cl3  
Universität Mainz, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung (ZWW)  
Universität Oldenburg, ZWW im Center für lebenslanges Lernen

## Vorlesungsreihe per Videokonferenz

# Globalisierung und Nachhaltigkeit

eine Vorlesungsreihe –  
übertragen per Videokonferenz  
dreimal im Wintersemester  
2008 / 2009

jeweils donnerstags  
16:00 – 18:00 Uhr

20. November 2008  
04. Dezember 2008  
22. Januar 2009

Das Interesse an Vorträgen zu gesellschaftlich relevanten Themen ist bei Seniorstudierenden sehr groß. Um solche Vorträge auch einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, will die Bundesarbeitsgemeinschaft Wissenschaftliche Weiterbildung für Ältere (BAG WiWA) in der Deutschen Gesellschaft für wissenschaftliche Weiterbildung und Fernstudium e.V. (DGWF) mithilfe der neuen Medien solche Vorträge online an andere Orte übertragen.

Mit Unterstützung der ASKO Europa-Stiftung, die sich an der Finanzierung des Projektes und durch Vermittlung von Referent/innen beteiligt, wird im WS 08/09 die Pilotphase des Projekts gestartet. Daran nehmen die Universitäten Bremen, Hildesheim, Mainz, Oldenburg und als koordinierende Stelle das ZAWiW der Universität Ulm teil.

Die Vortragenden werden an der Universität Ulm ihre Vorträge halten. Diese werden live in die beteiligten Universitäten übertragen. Bei der jeweils sich anschließenden Diskussion können auch Fragen aus den anderen Vortragsorten beantwortet werden. Die Veranstaltungsorte an Ihrer Universität finden Sie auf der Rückseite.

Donnerstag,  
20. November 2008  
16:00 – 18:00 Uhr

**Prof. Dr. Dr. Franz Josef Radermacher**  
Lehrstuhl für Datenbanken/Künstliche Intelligenz  
der Universität Ulm und Mitglied des „Club of Rome“



### Globalisierung, Weltfinanzsystem, Nachhaltigkeit – die Welt braucht einen ‚Global Marshall Plan‘



Prof. Radermacher ist zusammen mit Bert Beyers Autor des Buches „Welt mit Zukunft – Überleben im 21. Jahrhundert“, das im Murmann Verlag erschienen ist.

Die Welt sieht sich spätestens seit der Weltkonferenz von Rio 1992 vor der Herausforderung, eine nachhaltige Entwicklung bewusst zu gestalten. Das bedeutet insbesondere eine große Designaufgabe bezüglich der Wirtschaft, nämlich die Gestaltung eines nachhaltigkeitskonformen Wachstums bei gleichzeitiger Herbeiführung eines (welt-) sozialen Ausgleichs und den Erhalt der ökologischen Systeme. Tatsächlich ist dies nur möglich, wenn die Wechselwirkung zwischen den Staaten sich in Richtung einer Weltinnenpolitik bewegt, eine Forderung, die auf C. F. von Weizsäcker zurückgeht. Die Chancen zur Erreichung dieses Ziels vom Charakter einer Balance sind aber alles andere als gut. Andere prinzipielle Zukunftsperspektiven sind ein Kollaps oder eine Ressourcendiktatur, wahrscheinlich verbunden mit Terror und Bürgerkrieg. Der Vortrag beschreibt die drei Optionen und entwickelt eine Doppelstrategie, wie man am besten mit dieser Situation umgeht. Dies wird aus Sicht der europäischen bzw. deutschen Politik beleuchtet. In Bezug auf die anstehenden weltweiten Herausforderungen wird mit einem Global Marshall Plan ein konkretes Programm vorgestellt, wie vielleicht Balance noch rechtzeitig gesichert werden kann.

Donnerstag,  
04. Dezember 2008  
16:00 – 18:00 Uhr

**Dr. Friedrich Hinterberger**  
Leiter des Sustainable Europe Research Institute (SERI) Wien



**Grenzen des Wachstums als die Herausforderung  
gesellschaftlichen und unternehmerischen Handelns**

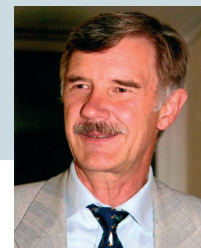


*Dr. Hinterberger ist Co-Autor des Buches „Was verträgt unsere Erde noch?“ der Reihe „12 Bücher zur Zukunft der Erde“ (Fischer Verlag), die im Rahmen der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ erschienen ist.*

Wirtschaft ist das System, mit dem wir gemeinsam (gesellschaftlich) das herstellen und verteilen, was alle haben möchten: ein gutes Leben. „Gut leben“ heißt aber nicht unbedingt „mehr haben“ – was angesichts der immer sichtbarer werdenden ökologischen Grenzen des Wachstums ohnehin nicht mehr möglich wäre. Diese Erkenntnis erfordert jedenfalls die Verantwortung aller Beteiligten für das Ganze; Verantwortung in all unseren Rollen (als Produzenten, Konsumenten, Wähler, Eltern ...) und gesellschaftliche (= politisch gesetzte) Rahmenbedingungen, innerhalb derer sich die individuelle Verantwortung entfalten kann. An beidem mangelt es derzeit allenthalben. Friedrich Hinterberger zeigt in seinem Referat, wie diesen beiden Aspekten zukunftsfähigen Wirtschaftens zum Durchbruch verholfen werden kann.

Donnerstag,  
22. Januar 2009  
16:00 – 18:00 Uhr

**Prof. Dr. Josef H. Reichholf**  
Zoologische Staatssammlung München



**Ende der Artenvielfalt?  
Gefährdung und Vernichtung von Biodiversität**



*Prof. Reichholf ist Autor des Buches „Ende der Artenvielfalt?“ der Reihe „12 Bücher zur Zukunft der Erde“ (Fischer Verlag), die im Rahmen der Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“ erschienen ist.*

Zu den großen Herausforderungen unserer Zeit gehört die Erhaltung der Lebensvielfalt auf der Erde. In Jahrmillionen ist sie entstanden, in Jahrzehnten rotten wir immer größere Teile davon aus. Ist das Artensterben die notwendige Folge der Bevölkerungszunahme der Menschheit? Lassen sich die Verluste noch eindämmen? Reichen die umfangreichen Schutzmaßnahmen für die Natur für ihre Erhaltung nicht aus? Solche und weitere Fragen stehen im Zentrum der Ausführungen zur Biodiversität der Erde. Es geht darum, wie sie entstand, welche Bedeutung sie hat und ob wir Chancen haben, sie zu retten. Überraschendes zeigt sich: Städte sind zu Rettungseinseln für die Artenvielfalt geworden. Der Artenbestand ist global noch gar nicht bekannt und der größte Teil der Naturverluste in den Tropen wird nicht von der wachsenden Bevölkerung verursacht, sondern von uns, von Deutschland und der EU, weil wir Futtermittel und Bioenergie in riesigen Mengen von dort importieren. Die Krise der Biodiversität drückt Kernprobleme von Globalisierung und Klimaveränderung in aller Deutlichkeit aus.



Universität Mainz  
Raum: HS 16, Forum 7,  
Becherweg 4  
Kontakt: 06131/39-22133

Universität Hildesheim  
Raum: Hindenburgplatz 20, Raum 201  
Kontakt: Tel. 05121/20655-43  
Mail: zander@uni-hildesheim.de

Universität Bremen  
Raum: Zentralbereich,  
Raum B0770  
Kontakt: 0421/218-3180

Universität Oldenburg  
Raum: A5 1-136 (20.11.)/A5 1-158  
(4.12.)/ A7 0-031 (22.02.)  
Kontakt: 0441-798-4420 oder -2275

Universität Ulm  
Raum: Uni West, Hörsaal 45.2  
Kontakt: 0731/50-23193



Nähere Informationen unter:  
[www.zawiw.de/ringvorlesung](http://www.zawiw.de/ringvorlesung)

**ASKO EUROPA STIFTUNG**



Dieses Projekt wird unterstützt durch die ASKO EUROPA-STIFTUNG, die Stiftung Forum für Verantwortung und die Initiative „Mut zur Nachhaltigkeit“. Im Rahmen dieser Reihe sind 12 Bücher zur Zukunft der Erde beim Fischer Verlag erschienen.

[www.asko-europa-stiftung.de](http://www.asko-europa-stiftung.de)  
[www.mut-zur-nachhaltigkeit.de](http://www.mut-zur-nachhaltigkeit.de)  
[www.forum-fuer-verantwortung.de](http://www.forum-fuer-verantwortung.de)